

Vor- und Zuname

Kenn-Nummer

Name und Ort des Ausbildungsbetriebes

Datum

Prüfungsbereich 1: Siebdruckproduktion

Zeit: insgesamt 12 Stunden

W1-Qualifikationen (2 ankreuzen)

W1-1	Standardisierter Siebdruck
W1-2	Druckveredelung
W1-3	Produktbearbeitung
W1-4	Druckweiterverarbeitung
W1-5	Kundenberatung
W1-6	Schneidplotttechnik
W1-7	Transfertechnik
W1-8	Rotativer Siebdruck
W1-9	Tampondruck
W1-10	Datenvorbereitung Digitaldruck
W1-11	Großformatiger Digitaldruck

W2-Qualifikationen (1 ankreuzen)

W2-1	Bogensiebdruck
W2-2	Rollensiebdruck
W2-3	Körpersiebdruck
W2-4	Technischer Siebdruck
W2-5	Textilsiebdruck
W2-6	Keramischer Siebdruck
W2-7	Glassiebdruck

Kreuzen Sie die von Ihnen gewählten beiden W1-Qualifikationen und eine W2-Qualifikation an.

1. Prüfungsstück

Anfertigen eines mehrfarbigen Siebdruckprodukts unter Einbeziehung der Siebdruckvorstufe und Siebdruckformherstellung entsprechend der im Ausbildungsvertrag festgelegten W2-Qualifikation, dabei ist eine der gewählten W1-Qualifikationen zu berücksichtigen.

Beschreibung: Siebdruckprodukt
Endformat: verfahrensspezifisch (siehe W2-Qualifikation)
Farben: 3-farbig
Bedruckstoff: nach Wahl des Prüflings
Druckbogenformat: verfahrensspezifisch (siehe W2-Qualifikation)
Druckbogenauflage: verfahrensspezifisch (siehe W2-Qualifikation)
Vorgaben für die Siebdruckvorstufe: siehe Arbeitsanweisung (Anlage 1)

Arbeitsschritte:

Vorstufe: Die in der Arbeitsanweisung (Anlage 1) aufgeführten Angaben sind für die Herstellung der Kopiervorlagen aufzubereiten. Der Herstellungsweg ist freigestellt, sollte aber im Arbeitsblatt Planung/Dokumentation dargestellt werden.
Die Datei „Medientechnologie“ ist im Internet auf der ZFA-Website unter www.zfamedien.de/ausbildung/mt-siebdruck/pruefungen herunterzuladen.

Formherstellung: Das Verfahren für die Siebdruckformherstellung ist freigestellt.
Alle erforderlichen Hilfszeichen sind zu integrieren.

Drucken: Einrichten der Siebdruckmaschine für den Auftrag und Drucken

Farbmischen: Für eine Kundenpräsentation soll eine andere Farbe für das Produkt angemischt werden.
Dazu wird vom örtlichen Prüfungsausschuss ein Farbmuster vorgegeben, das nachzumischen ist.

2. Planung/ Dokumentation

Die einzelnen Arbeitsschritte sind in einer Planung/Dokumentation (Anlage 2) handschriftlich zu erläutern. Die Planung/Dokumentation kann stichwortartig erfolgen und soll etwa eine DIN-A4-Seite umfassen.

Abzugeben sind: Druckvorlagen (Daten, Filme), Druckergebnis, Farbmischprobe, Planung/Dokumentation, Persönliche Erklärung

Bitte wenden!

Konkrete Arbeitsaufgaben für W2-Qualifikation:

- W2-1 Bogensiebdruck** Vorstufe: 8 Nutzen auf Druckbogen 70 cm × 50 cm.
Die Vorgaben der Arbeitsanweisung (Anlage 1) sind exakt einzuhalten.
Effektfarbe: UV- oder Lösemittellack mit ca. 15 % annähernd Königsblau (je nach Hersteller).
Die Kenn-Nummer des Prüflings ist auf jeder Form zu integrieren.
Auflage: 20 Bogen und eine Druckskala sind abzugeben.
Zur Prüfung sind maximal 50 Druckbogen zur Verfügung zu stellen.
- W2-2 Rollensiebdruck** Endformat ist auf die maschinellen Gegebenheiten anzupassen.
Vorstufe: Die Vorgaben der Arbeitsanweisung (Anlage 1) sind anzupassen.
Effektfarbe: UV- oder Lösemittellack mit ca. 15 % annähernd Königsblau (je nach Hersteller).
Verfahrensspezifische Änderungen können vorgenommen werden.
Die Kenn-Nummer des Prüflings ist auf jeder Form zu integrieren.
Auflage: Mindestens 20 Zusammendrucke sind abzugeben.
- W2-3 Körpersiebdruck** Endformat ist auf die maschinellen Gegebenheiten anzupassen.
Vorstufe: Die Vorgaben der Arbeitsanweisung (Anlage 1) sind anzupassen.
Effektfarbe: UV- oder Lösemittellack mit ca. 15 % annähernd Königsblau (je nach Hersteller).
Verfahrensspezifische Änderungen können vorgenommen werden.
Die Kenn-Nummer des Prüflings ist auf jeder Form zu integrieren.
Auflage: Mindestens 10 Zusammendrucke sind abzugeben.
- W2-4 Technischer Siebdruck** Endformat ist auf die maschinellen Gegebenheiten anzupassen.
Vorstufe: Die Vorgaben der Arbeitsanweisung (Anlage 1) sind anzupassen.
Effektfarbe: UV-, 2K- oder Lösemittellack mit ca. 15 % annähernd Königsblau (je nach Hersteller).
Verfahrensspezifische Änderungen können vorgenommen werden.
Die Kenn-Nummer des Prüflings ist auf jeder Form zu integrieren.
Auflage: Mindestens 20 Zusammendrucke sind abzugeben.
- W2-5 Textilsiebdruck** Endformat ist auf die maschinellen Gegebenheiten anzupassen.
Vorstufe: Die Vorgaben der Arbeitsanweisung (Anlage 1) sind anzupassen.
Effektfarbe: Base-, Transparentpaste mit ca. 15 % annähernd Königsblau (je nach Hersteller) oder Effektfarbe nach betrieblichen Gegebenheiten.
Verfahrensspezifische Änderungen können vorgenommen werden.
Die Kenn-Nummer des Prüflings ist auf jeder Form zu integrieren.
Auflage: Mindestens 10 Zusammendrucke sind abzugeben.
- W2-6 Keramischer Siebdruck** Endformat ist auf die maschinellen Gegebenheiten anzupassen.
Vorstufe: Die Vorgaben der Arbeitsanweisung (Anlage 1) sind anzupassen.
Effektfarbe: UV-, 2K- oder Lösemittellack mit ca. 15 % annähernd Königsblau (je nach Hersteller) oder Effektfarbe nach betrieblichen Gegebenheiten.
Verfahrensspezifische Änderungen können vorgenommen werden.
Die Kenn-Nummer des Prüflings ist auf jeder Form zu integrieren.
Auflage: Mindestens 20 Zusammendrucke sind abzugeben.
- W2-7 Glassiebdruck** Endformat ist auf die maschinellen Gegebenheiten anzupassen.
Vorstufe: Die Vorgaben der Arbeitsanweisung (Anlage 1) sind anzupassen.
Effektfarbe: UV-, 2K- oder Lösemittellack mit ca. 15 % annähernd Königsblau (je nach Hersteller) oder Effektfarbe nach betrieblichen Gegebenheiten.
Verfahrensspezifische Änderungen können vorgenommen werden.
Die Kenn-Nummer des Prüflings ist auf jeder Form zu integrieren.
Auflage: Mindestens 5 Zusammendrucke sind abzugeben.

Betriebstypische Besonderheiten: Bei der Aufgabenstellung konnten nicht alle betriebstypischen Besonderheiten berücksichtigt werden. Abweichungen von der Aufgabenstellung sind deshalb mit dem örtlichen Prüfungsausschuss abzustimmen.

Anlagen: 1 Aufgabenblatt Arbeitsanweisung (Anlage 1)
1 Aufgabenblatt Planung/Dokumentation (Anlage 2)

Bewertungskriterien:

Vorstufe/Formherstellung	30 %
Drucken	50 %
Farbmischen	10 %
Planung/Dokumentation	10 %

Bewertung: Bei der Bewertung berücksichtigt der Prüfungsausschuss auch eine vom Ausbildungsbetrieb festgelegte W1-Qualifikation. Die gewählten W1- und W2-Qualifikationen sind dem Prüfungsausschuss mitzuteilen.

Dieses Aufgabenblatt ist zusammen mit den abzugebenden Aufgabenergebnissen abzuliefern.
Auf **allen** vorzulegenden Prüfungsarbeiten ist die Kenn-Nummer des Prüflings anzugeben.